

Squid Bio - DE

Squid haben einen langen Weg hinter sich. 2016 spielten sie noch einmal im Monat als Instrumental-Jazzband in Brighton, während sie nach Abschluss ihres Studiums in billigen Mietwohnungen an der Küste von Sussex lebten. Die Band begann, Einflüsse von Outsider Punk bis Fourth World auszudrücken, und wurde für ihre chaotischen und zunehmend aufbrausenden Live-Shows bekannt. Sie zogen nach London, um das Beste aus ihrem aufkeimenden Ruf zu machen, und nachdem der Produzent Dan Carey sie in der Süd-Londoner Talentschmiede "The Windmill" gehört hatte, lud er sie in sein Studio ein. Sie veröffentlichten eine Reihe guter Singles auf Speedy Wunderground und die „Town Centre“ EP (2019). Es folgte ein Album-Deal mit dem visionären Label Warp, und der Hype um Squid wuchs weiter.

Ihr Debütalbum „Bright Green Field“ (2021) erschien zu einem Zeitpunkt, als sich die Welt nach der Pandemie wieder zu öffnen begann, und sie landeten damit in Top 5 der britischen Charts. Im Jahr 2023 veröffentlichten sie ihr zweites Album „O Monolith“, welches die Band in die ganze Welt führte und Ihnen ermöglichte neue Wege zu beschreiten, die fünf Jahre zuvor kaum möglich schienen. Wie die mutigsten zweiten Alben wies auch „O Monolith“ den Weg über ihren bahnbrechenden Sound hinaus und führte die Band auf eine experimentelle Karriere zu. Die Fans wuchsen mit ihnen und verbreiteten alternative Versionen von Songs und Demos in Setlists und NTS-Sessions.

„Cowards“ ist das bisher mutigste Album von Squid: Durch die Erweiterung des Umfangs und die gleichzeitige Rückbesinnung auf das Wesentliche haben Squid etwas Neues und seltsam Übernatürliches geschaffen.

Squid sind Louis Borlase, Arthur Leadbetter, Laurie Nankivell, Anton Pearson und Ollie Judge.